

# Sporker Schützen suchen Nachwuchs

Hitzige Debatte dreht sich um die Frage: Darf es auch Mitglieder geben, die nicht in Spork wohnen?



Die Sporker Schützen mit ihren neu gewählten Gildemeistern

FOTO: MARIE SÖHLKE

**BOCHOLT** (msh) Die Generalversammlung des Schützenvereins St. Ludgerus Spork endete in diesem Jahr mit einer hitzigen Diskussion. Es ging um die Aufnahme von Mitgliedern, die nicht in Spork wohnen. Der Vorstand hatte sich vorerst dagegen ausgesprochen, was unter den 82 Mitgliedern im Sporker Saal Unruhe auslöste. Hintergrund war die Suche der Jungschützen nach neuen Mitgliedern. Im Moment zählt

der Verein 30 Jungschützen. Diese dürfen höchstens 24 Jahre alt sein und da viele von ihnen dieses Jahr diese Altersgrenze überschreiten und demnach bei den Jungschützen austreten müssen, wird dringend Nachwuchs gesucht.

Sollten deshalb künftig auch Mitglieder aufgenommen werden, die nicht in Spork wohnen? Darüber gingen die Meinungen auseinander. „Wir als Vorstand

haben lange darüber diskutiert. Es gibt jedoch momentan keine Lösung, die alle zufriedenstellt“, erklärte Schützenpräsident Ludwig Buß. Das Thema soll nun in einer Extra-Sitzung noch einmal aufgegriffen werden.

Wie in jedem Jahr fand bei der Generalversammlung die Wahl von sieben neuen Gildemeistern statt. Gewählt wurden Philipp Pappas, Michael Kerkhoff, Niklas Klein-Schmeink, Florian Klein-

hessling, Holger Brzinzky, Dominik Melis und Felix Willing. Neuer Kassenprüfer wurde Theo Sanders, der somit Bernd Kronenberg ablöste. Marc Tembring wurde für fünf weitere Jahre zum Oberst wiedergewählt.

Schützenpräsident Ludwig Buß, der die Verammlung leitete, wurde unterstützt vom Vorstand bestehend aus Jörg Krämer, Oliver Gehrs, Marc Tembring und Thomas Unland.